

## Bestimmung der wichtigsten Gräser des Wirtschaftsgrünlands

Quelle Farbbilder: K+S Kali GmbH „Gräser des Dauergrünlandes“  
*Zeichnungen nach lebenden Pflanzen von Walter Würth, Hannover*

# Warum ist eine gewisse Artenkenntnis im Grünland wichtig?

---

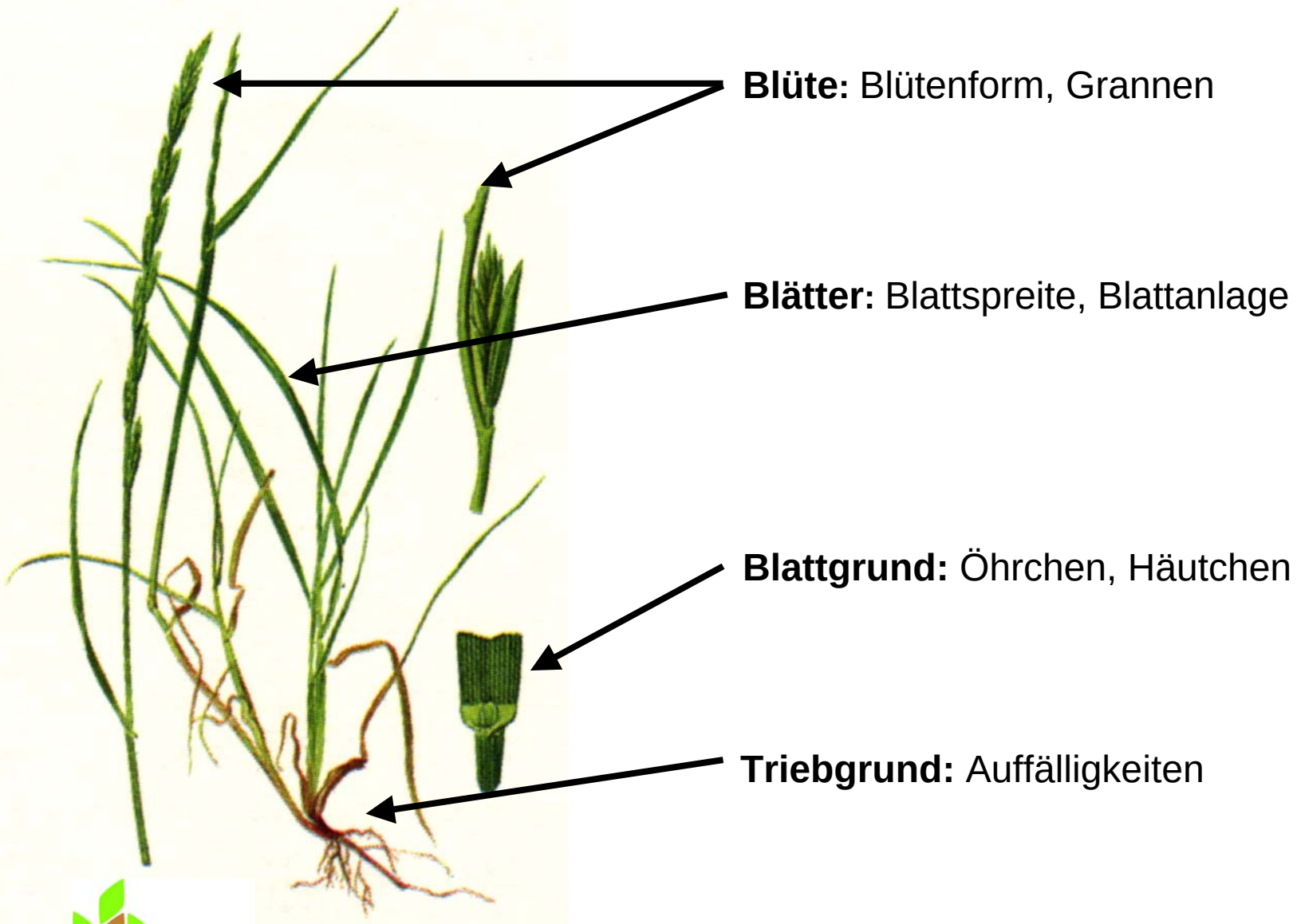
Ausreichende Kenntnis der Arten als Einzelpflanzen ist

- Voraussetzung für das Erkennen der Arten im stehenden Bestand
- Voraussetzung für die Schätzung von deren Ertragsanteilen im Aufwuchs

Ziele des Schätzens von Ertragsanteilen im Aufwuchs:

- Eine Momentaufnahme der Wettbewerbsverhältnisse zum Erntezeitpunkt
- Aussagen über die Bestandszusammensetzung
- über den grob geschätzten Futterwert (mittels Futterwertzahlen)
- Rückschlüsse über Standort- und Bewirtschaftungsverhältnisse

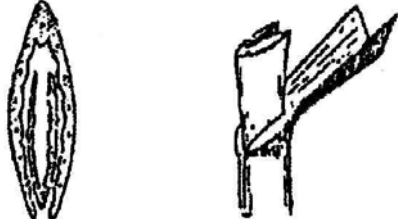
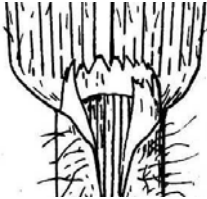
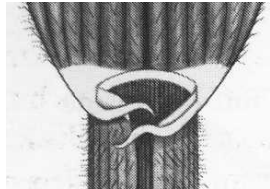
# Merkmale für das Erkennen von Gräsern



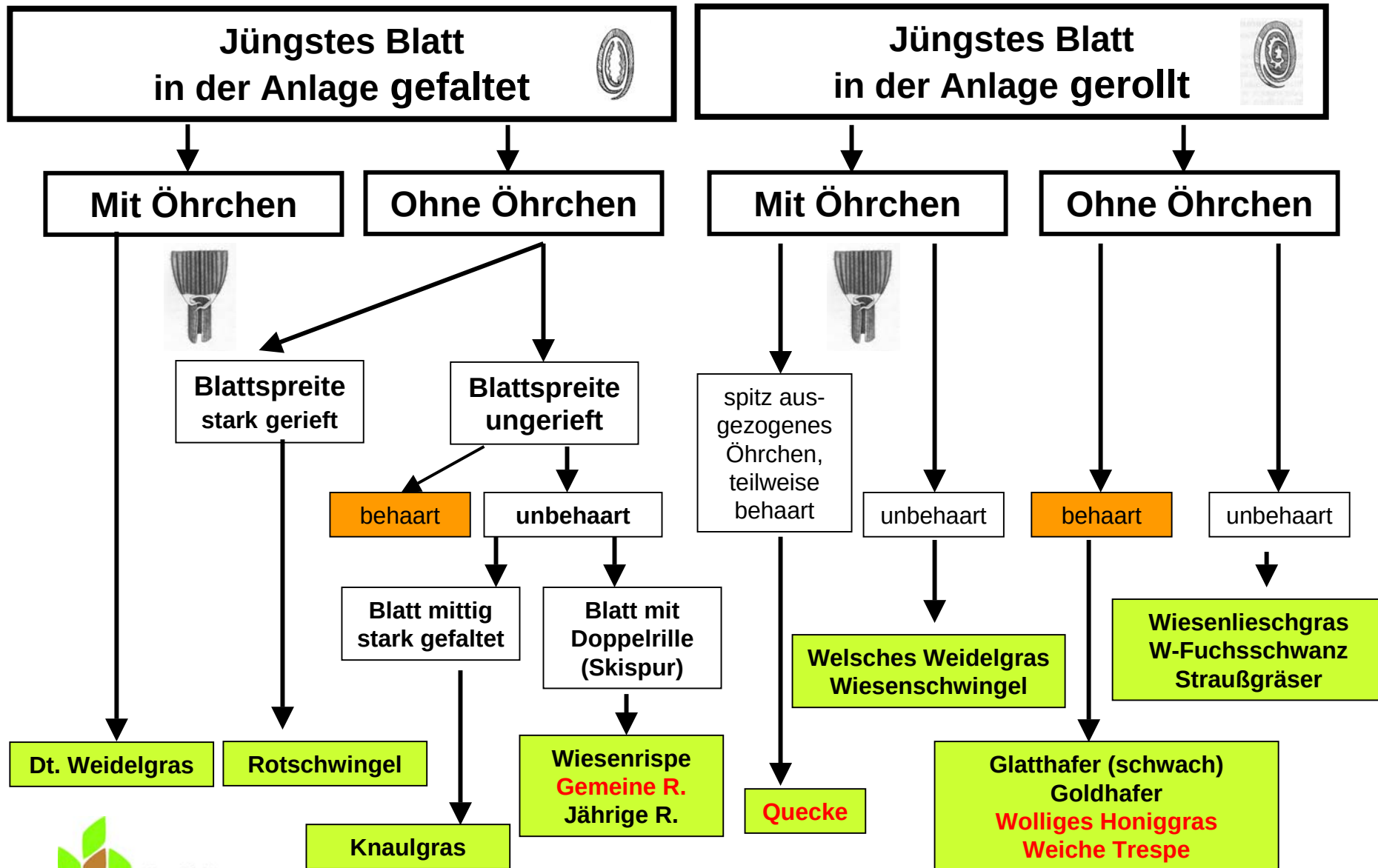
# Unterscheidung nach dem Blütenstand

| Blütenform                                                                                              | Charakteristik                                                                                                                                                                                                                                            | Beispiele                                                                                              |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ähren:</b>          | Ährchen sitzen <u>ungestielt</u> an der Hauptachse                                                                                                                                                                                                        | Weidelgräser<br>Kammgras<br>Quecke                                                                     |
| <b>Schein-ähren:</b>   | Äußerlich wie Ähren, jedoch Ährchen <u>kurz gestielt</u> ;<br>Ährchenstiele bei traubigen Scheinähren unverzweigt,<br>bei rispigen Scheinähren verzweigt                                                                                                  | Wiesenfuchsschwanz<br>Wiesenlieschgras<br>Ruchgras                                                     |
| <b>Trauben:</b>        | <p><b>Einfache Traube:</b> Ährchen an <u>längeren unverzweigten Stielen</u> – möglich sind aber mehrere Äste pro Spindelstufe</p> <p><b>Doppelte Traube:</b> Hier <u>nochmalige Verzweigung der ährchenartigen Äste</u> (Verzweigung zweiter Ordnung)</p> | Weiche Trespe<br>Glatthafer<br>Wiesenschwingel<br>Rotschwingel                                         |
| <b>Echte Rispen:</b>  | <u>Noch mehr Verzweigungen</u> als Doppeltraube                                                                                                                                                                                                           | Goldhafer<br>Knaulgras<br>Wiesenrispe, Gemeine und Jährige Rispe<br>Straußgräser<br>Wolliges Honiggras |

# Unterscheidung nach Blättern und Blattgrund

| Blattbereich   | Charakteristik                                                                                                                                       |                                                                                                                    |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Blattanlage:   | <p>jüngstes Blatt gerollt</p>                                      | <p>jüngstes Blatt gefaltet</p>  |
| Blattspreite:  | <p>Riefen, Behaarung, Kielung, Glanz, Farbe, Form</p>              |                                                                                                                    |
| Blattöhrchen:  | <p>nicht vorhanden</p>                                             | <p>vorhanden</p>                |
| Blatthäutchen: | <p>Länge, Form (glatt, spitz, kragenförmig, gezahnt), Farbe</p>  |                                                                                                                    |

# Gräser Schlüssel: Unterscheidung im blütenlosen Zustand



# Deutsches Weidelgras (*Lolium perenne*)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Ähre unbegrannt (vgl. bei Bastardweidelgras begrannt)  
Ährchen mit **schmaler** Seite an Halmachse

**Blattanlage:** Gefaltet (vgl. bei Bastardw.. gef-gerollt)

### Blattspreite:

Blatt unbehaart, Oberseite gerieft, **Unterseite stark glänzend** und **durchgehend gekielt**

### Blattgrund:

Kurzes, kragenförmiges Blatthäutchen  
Deutliche Öhrchen (vgl. bei Bastardweidelgras groß)

### Bedeutung und Standort:

**Wichtigstes narbenbildendes Untergras**, Sehr hochwertig (FWZ 8), **hohe Konkurrenzkraft**, Ausdauernd v.a. in milden Lagen, dürre- und frostempfindlich, auswinterungsgefährdet  
**Frische bis feuchten** nährstoffreiche Lagen  
Bei entsprechender Düngung **Höchstserträge**  
**Für Vielschnitt und Weide (4-8 Nutzungen)**

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



**Triebgrund:** rötlich-rotviolett



# Zum Vergleich: **Welsches Weidelgras (Lolium multiflorum)**

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Ähre **begrannt** (vgl. bei Deutschem W. unbegrannt)  
Ährchen mit **schmaler** Seite an Halmachse

**Blattanlage: Gerollt** (vgl. bei Dt. W. gefaltet)

### **Blattspreite:**

Blatt unbehaart, Oberseite gerieft, **Unterseite stark glänzend** und **durchgehend gekielt**

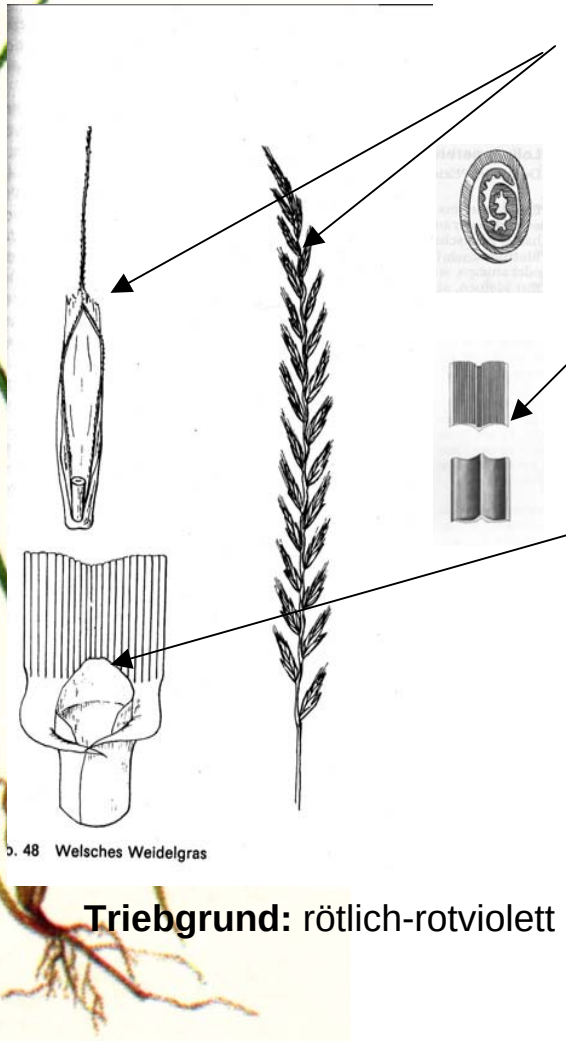
### **Blattgrund:**

Blatthäutchen helldurchscheinend, spitz  
**Große Öhrchen** (vgl. bei Dt. W. deutlich aber klein)

### Bedeutung und Standort:

Hochwertiges (**FWZ 7**) **Obergras** für Schnittnutzung im **Feldfutterbau** bei hoher Nutzungs- und Düngungsintensität; **Frische bis mäßig feuchte** neutrale mittelschwere Böden, möglichst gut verteilte Sommerniederschläge; **nicht ausdauerndes Gras (1-2 jährig), daher nicht für Dauergrünland geeignet**

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



b. 48 Welsches Weidelgras

**Triebgrund: rötlich-rotviolett**



# Knaulgras (*Dactylis glomerata*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe mit 1 Ast pro Ansatzstelle  
Ährchen grannenspitzig; „Knäuel“

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite:** ungerieft, hellgrün  
**Kräftige flachgedrückte Blattriebe**

### **Blattgrund:**

Relativ langes weißes Blatthäutchen  
Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, stark horstbildend, **ausdauernd**  
Sehr hochwertig (**FWZ 7**) bei **früher Nutzung**  
Treibt früh -> **schnell verholzend, harter Stängel**  
gülle-, weideverträglich; guter Nachwuchs, sehr massenwüchsig; **für intensives Nutzungs- und Düngungsniveau auf trockenen Standorten**

# Wiesenrispe (*Poa pratensis*)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz  
Ährchen klein und unbegrannt

### **Blattanlage: Gefaltet**

### **Blattspreite:**

Blatt dunkelgrün, **kahnförmig zugespitzt**;  
„**Skispur**“ in der Mitte,  
**Unterseite stark glänzend**

### **Blattgrund:**

Kleines Blatthäutchen (vgl. bei Gemeiner Rispe spitz)

## Bedeutung und Standort:

**Wichtiges narbenbildendes Untergras**, dichte Rasenbildung durch unterirdische Ausläufer  
Sehr hochwertig (**FWZ 8**), ausdauernd, winterhart  
wichtigstes Mäh-/Weidegras trockenerer Lagen  
auch für intensive Nutzung. An nassen und verdichtenden Standorten von **Gemeiner Rispe** abgelöst; sehr langsame Jugendentwicklung, wird durch konkurrenzstärkere Arten verdrängt.

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

Triebgrund: Unter-  
irdische Ausläufer

# Gemeine Risse (Poa trivialis)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Triebgrund: Oberirdische Kriechtriebe

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Risse, meist 5 ungleiche Äste pro Ansatz  
Ährchen klein und unbegrannt

### **Blattanlage: Gefaltet**

### **Blattspreite:**

Blatt allmählich zugespitzt;

„Skispur“ in der Mitte,

**Unterseite glänzend**

Feine und dichte Blattriebe in So u Herbst

### **Blattgrund:**

**Spitzes Blatthäutchen**

Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

**Untergras**, lockere Rasenbildung durch oberirdische Kriechtriebe; Hochwertig (**FWZ 7**) nur im ersten Auswuchs bei Anteilen < 20%, bei höheren Anteilen stark abnehmender Futterwert bis **FWZ 4** (muffiger Rasenfilz) und dann bekämpfungswürdig. An feuchten, fruchtbaren, (verdichteten) Standorten **Vielschnittverträglich, aggressiver Lückenfüller!**

# Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Scheinähre, seidig glänzend, früh blühend  
Ährchen mit kleiner Granne, Blüte abstreifbar

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Gerieft; in der Mitte Streifen ohne Riefen  
Oberstes Blatt weist oft schräg nach oben  
Zähnnchen am Blattrand

### **Blattgrund:**

Abgestutztes, grünliches Blatthäutchen  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, sehr früh austreibend

Sehr hochwertig (**FWZ 7**) bei frühem Schnitt  
Ausdauernd, sehr winterhart, wenig weidefest

**Frische bis feuchten** nährstoffreiche Lagen  
Bei entsprechender Düngung Höchsterträge

**4 Nutzungen möglich**



# Wiesenschwingel (*Festuca pratensis*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



**Triebgrund:** rötlich-rotviolett

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Meist doppelte Traube  
Ährchen **unbegrannt**

### **Blattanlage: Gerollt**

**Blattspreite:** gerieft

Meist Einschnürung im oberen Blattdrittel

Blattunterseite glänzend, **wie dt. Weidelgras**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen sehr kurz

Öhrchen deutlich aber nur kurz

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, horstbildend, **sehr winterhart**

Sehr hochwertig (**FWZ 8**) hoher Blattanteil

Mittelspäter Blühbeginn -> langsam verholzend

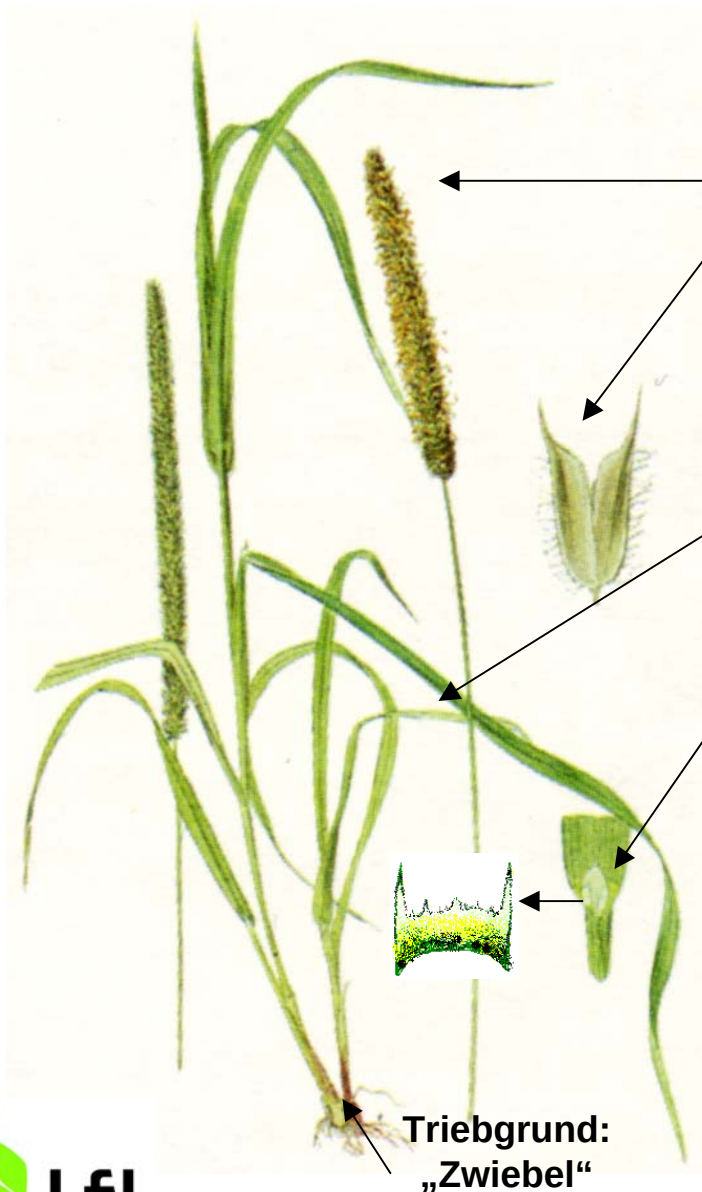
Treibt früh, sehr gutes Nachwuchsvermögen

**Frische-feuchte Wiesen**, oft mit Wiesenfuchsschwanz vergesellschaftet (bedingt weidefest)

**Für mittlere Nutzungs- und Düngungsintensität**

# Wiesenlieschgras (*Phleum pratense*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Dichte zylindrische Scheinähre, spät blühend  
Ährchen mit „**Stiefelknechtform**“

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Bläulich-blaugrüne Blattfarbe  
Blattunterseite matt

### **Blattgrund:**

großes, weißes, fein gezähneltes  
**Blatthäutchen** mit **beidseitigen Zähnen**  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

### **Spätes Obergras, horstartig wachsend**

Sehr hochwertig (**FWZ 8**) für Mahd und Weide

**Besonders winterhart, düreempfindlich,**  
**Frische bis feuchte** bindige Böden bevorzugt,  
verträgt auch Überschwemmungen

Verträgt Vielschnitt, jedoch **im Nachwuchs schwach**

# Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Echte Rispe mit grünlich-goldenem Glanz  
Ährchen mit **2-3 Grannen**

### **Blattanlage: Gerollt, Trieb feinhalmig**

### **Blattspreite:**

Blätter (und Pflanze) **fein behaart**  
Blattunterseite matt

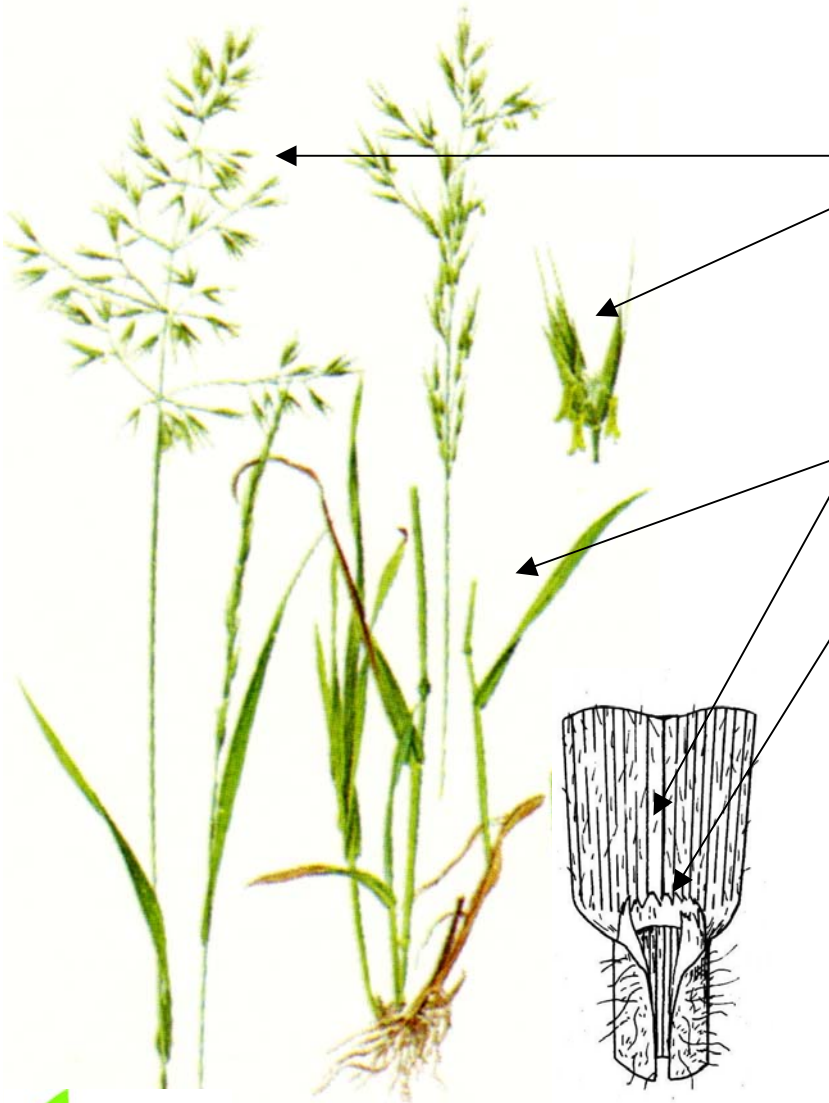
### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz, fein gezähnt,  
Keine Öhrchen  
untere Blattscheiden stets behaart

### Bedeutung und Standort:

**Mittel- Obergras**, mittelhoher Horst, ausdauernd  
Sehr hochwertig (**FWZ 7**) falls nicht dominierend  
**Bei > 20% Kalzinosegefahr bei längerer Fütterung**  
Treibt früh, sehr gutes Nachwuchsvermögen  
Häufiges Wiesengras in Höhenlagen

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH





# Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Locker besetzte einfache-doppelte Traube  
Ährchen mit **1 Granne (gekniet)**

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite:**

Blätter an Oberseite schwach behaart  
Blattspreite mit **Kiel** übergehend in Blattscheide

### **Blattgrund:**

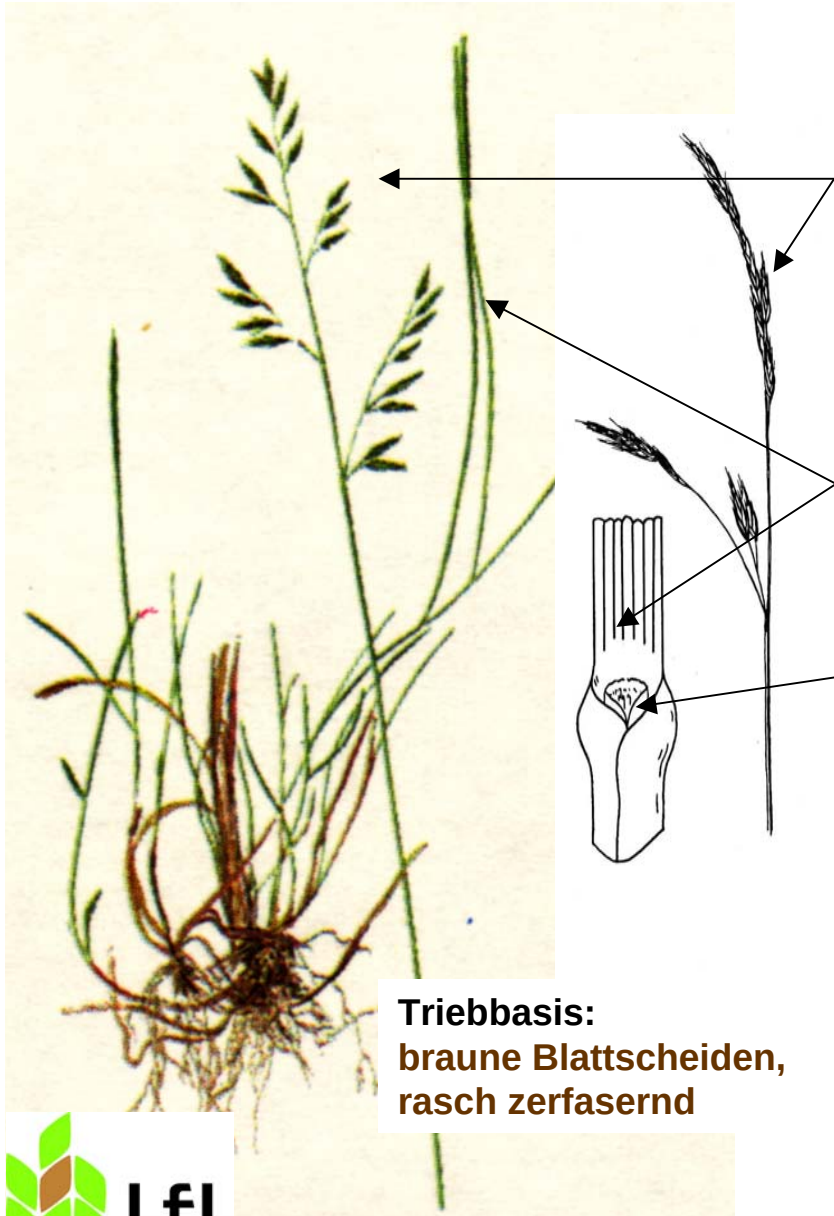
Blatthäutchen groß, weißlich, Rand gefranst  
Keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, hoher blattarmer Horst,  
Sehr hochwertiges (**FWZ 7**) **Heugras**, **2-3 schürig**  
**Bei Grünfütterung Bitterstoffe (Saponine)**  
Trockene bis frische, nährstoffreiche, tiefgründige  
Lehmböden in Tallagen (**Glatthaferwiesen**)  
**Gegen Vielschnitt und Beweidung empfindlich**

# Rotschwengel (Festuca rubra)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



**Triebbasis:**  
**braune Blattscheiden,**  
**rasch zerfasernd**

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Meist doppelte Traube mit 2-3 Ährchen  
Ährchen **unbegrant**, rötlich blühend

**Blattanlage:**gefaltet (teilw. borstenförmig)

**Blattspreite:** schmal,  
**stark gerieft (5 - 7 Riefen)**

**jüngstes Blatt borstenförmig gefaltet;**  
breitere Blätter bei Ausläufer-Rotschw.

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen sehr kurz  
keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Untergras**, mit 2 Unterarten (ausläufertreibend v.a. in Weiden tieferer Lagen und horstbildend in Bergwiesen), **sehr winterhart**, raues Klima, Trockenheit, saure Böden gut vertragend, ziemlich **anspruchlos**; **narbenbildend**. Nur mittlerer Futterwert (**FWZ 5**), **Für ärmere Standorte mit extensiver Nutzung**

# Kammgras (*Cynosurus cristatus*)



Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Scheinähre, Spindel seitlich unverdeckt; fertile plus sterile, stachel-spitzig, **kammartig abstehende Ährchen**

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite:** Deutlich gerieft, kahl, kurz allmählich zugespitzt

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz, vorn hochgezogen, 2 runde Lappen bildend; undeutliche Öhrchen, jedoch **rinnig** abstegender Blattgrund

## Bedeutung und Standort:

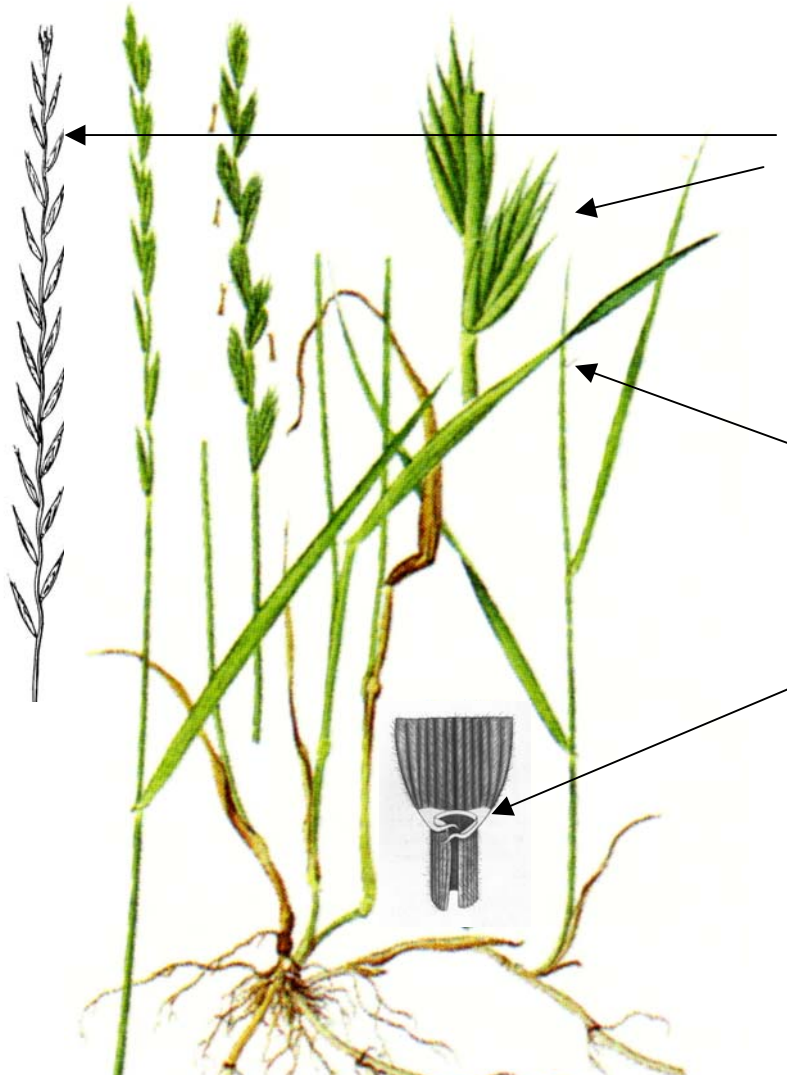
**Untergras**, bildet kleine blattarme Horste;

**FZW 6; mittlerer Futterwert:** Blätter werden gern gefressen, Halme sind oft zu zäh. Bildet nur wenig Blattmasse, völlig weidefest.

In **frischen bis feuchten Wiesen und Weiden**; mag besonders Gebirgs- und Seeklima; wertvoll für Herbstweide, da lang anhaltender Nachwuchs.

# Quecke (Agropyron repens)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Rhizome (Ausbreitung an Geilstellen)

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Ähre meist unbegrannt

Ährchen mit **Querseite** an Halmachse

### Blattanlage: Gerollt

### Blattspreite:

Blatt meist behaart; **Blätter „gedreht“**;  
matte, blaugrüne-graugrüne Farbe

### Blattgrund:

Kurzes Blatthäutchen

Deutliche **krallenartige Öhrchen („Sicheln“)**

## Bedeutung und Standort:

**Untergras mit langen unterirdischen**

**Ausläufern**, ausdauernd, winterhart, mittelwertig  
(FWZ 6), falls im Grünland nicht in höheren Anteilen  
und nicht alt. Bei Massenwuchs gemieden, da  
Behaarung und oft Pilzbefall (Mehltau).

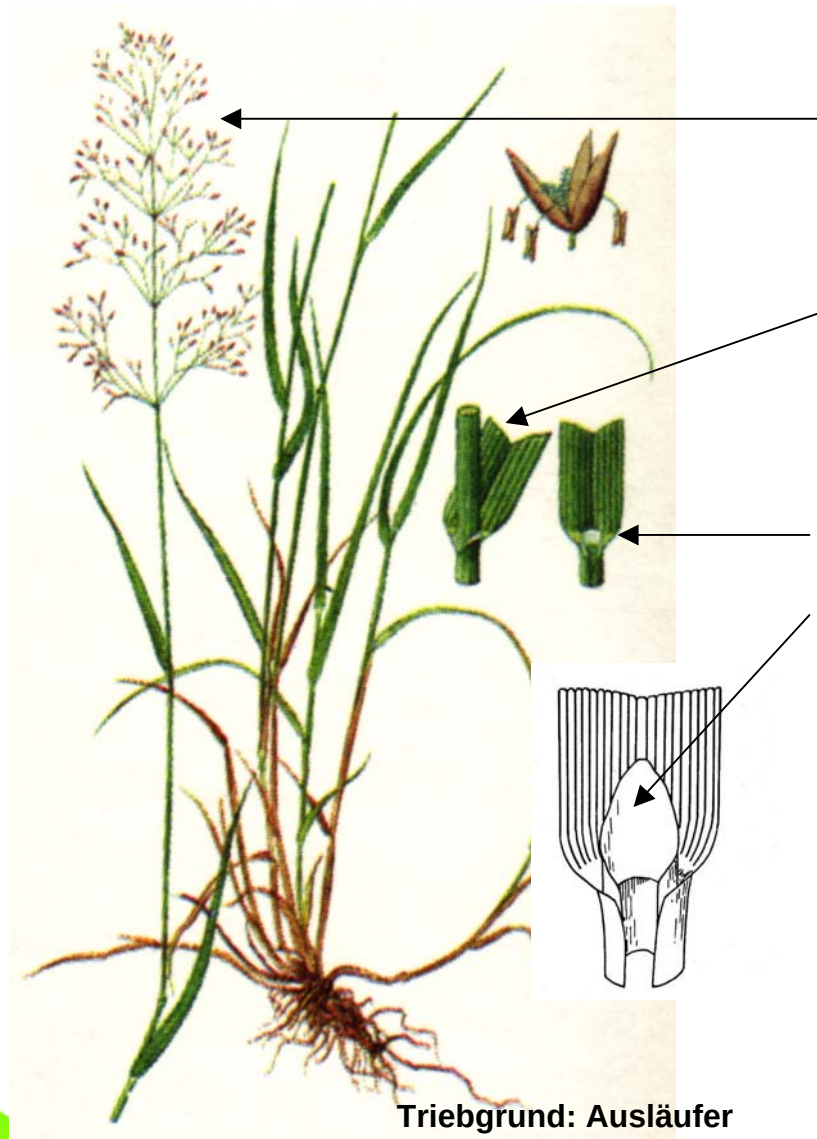
**Frische bis feuchten** Lagen.

**Hohe Düngung (nitrophil) und geringe Nutzung  
begünstigen Ausbreitung.**



# Straußgräser...(weißes / rotes / Flecht-) **Agrostis**...(alba / tenuis / stolonifera)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Echte Rispe; Ährchen einblütig, unbegrannt

### Blattanlage: Gerollt

### Blattspreite: deutlich gerieft, kahl

### Blattgrund:

Öhrchen fehlen; **Blatthäutchen:**

- kurz und abgestutzt bei *rotem Straußgras*
- bei *weißem S. und Flechtstraußgras* dünnhäutig, weiß, lang, Spitze oben abgerundet

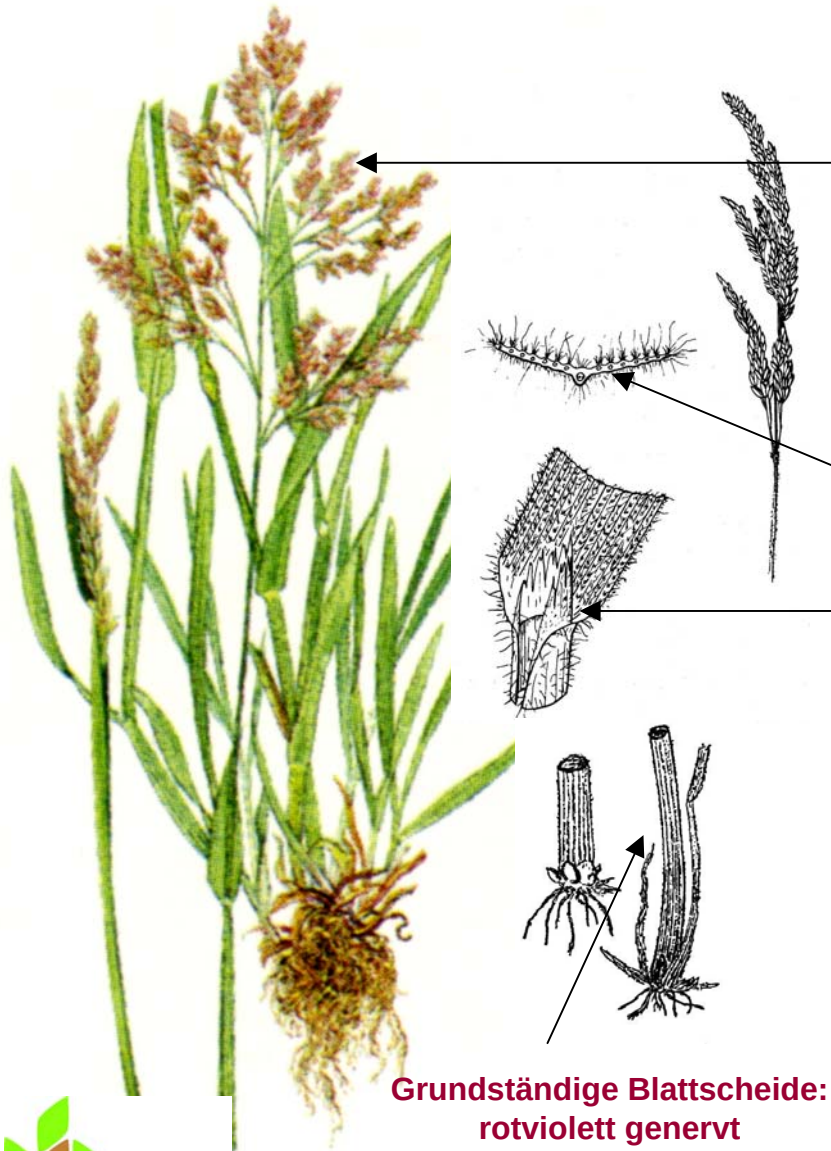
## Bedeutung und Standort:

**Untergräser**, durch Ausläufer auch **rasenbildend**;  
**Ausläufer** bei weißem und rotem Straußgras unterirdisch; bei **Flechtstraußgras** **sehr lang, oberirdisch, verfilzte Rasen bildend, geringer Futterwert**; Futterwert bei rotem S. gering bis mittel bei weißem S. hoch, wenn Anteile nicht zu hoch.  
Standort: trocken bis feucht bei *rotem Straußgras*;  
**Sonst feucht bis (sehr) nass**



# Wolliges Honiggras (Holcus lanatus)

Quelle Farbbild: K+S Kali GmbH



Grundständige Blattscheide:  
rotviolett genervt

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### Blütenstand:

Echte Rispe, rötlich schimmernd

### Blattanlage: Gerollt

Blattspreite: Blattober- und Blattunterseite  
Matt, dicht und samtartig weich behaart

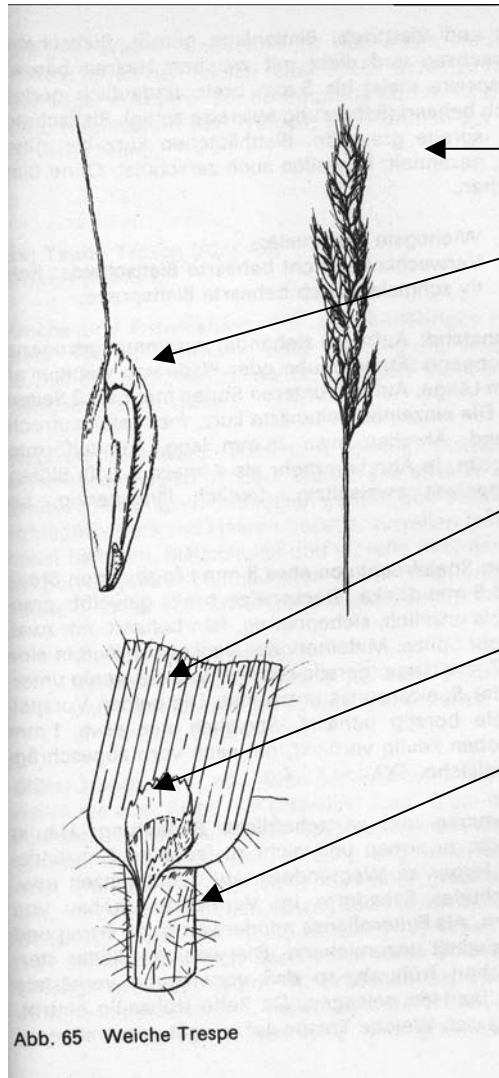
### Blattgrund:

Blatthäutchen mittel-groß und stark gefranst  
Öhrchen fehlen

## Bedeutung und Standort:

mittelhohes **Obergras**, horstbildend, **ausdauernd**, **minderwertig** (FWZ 4), da behaart und durch schnelle Reife (Ausbreitung!) bald geschmacks- u. gehaltlos und **schwer verdaulich**, vom Vieh auf Weide und im Heu verschmäht; **Frische bis nasse, saure, arme Böden**. Auf N-Düngung ansprechend. Bekämpfung durch Frühmahd, Narbenpflege und Nachsaat, Vermeidung saurer N-Dünger.

# Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus/mollis*)



## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Einfache Traube;

Ährchen mit 7-10 mm langen Grannen

### **Blattanlage: Gerollt**

### **Blattspreite: weichhaarig**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen kurz

keine Öhrchen

### **Blattscheide dicht weichhaarig**

## Bedeutung und Standort:

**Mittelgras**, bildet kleine blattarme Horste;

**FZW 3; geringer Futterwert: ungern gefressen**, da Behaarung und hartes nährstoffarmes Futter.

**Sehr frühreif und samenbürtige Vermehrung.**

**In lückigem Grünland mit spätem ersten Schnitt zunehmend; Samen nach Reife sofort keimfähig.**

**Zurückdrängung durch mehrjährige Frühmahd bzw. geregelte Frühweide u. Nachmahd.**

# Rasenschmiele (*Deschampsia caespitosa*)

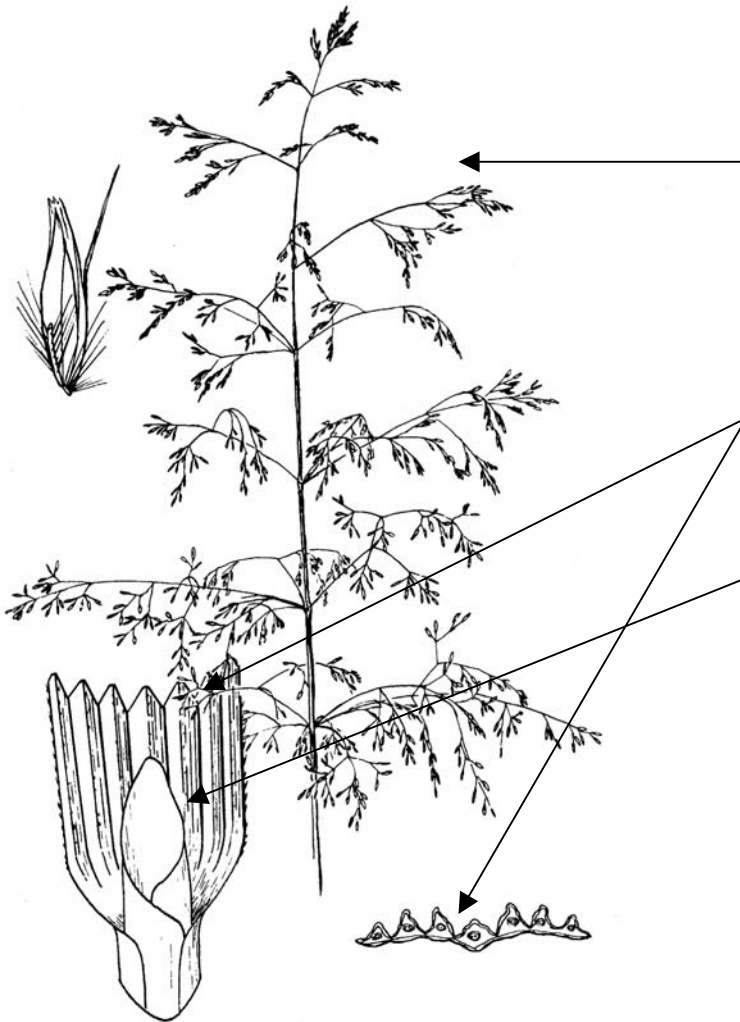


Abb. 92 Rasenschmiele

351

## Wichtige Bestimmungsmerkmale

### **Blütenstand:**

Ausgebreitete große **Rispe**;  
Ährchen Granne nicht herausragend

### **Blattanlage: Gefaltet**

**Blattspreite: Sehr tief gerieft, Riefen weiß  
durchscheinend, sehr rau (Kieselzähnen)**

### **Blattgrund:**

Blatthäutchen **lang, weiß, oft zerschlitzt**  
keine Öhrchen

## Bedeutung und Standort:

**Obergras**, bildet dichte platzraubende Horste;  
**FZW 3**; sehr geringer Futterwert, da wegen  
schneidend scharfen Riefenblättern nicht  
gefressen (nur in hohen Berglagen sehr jung).

Eines der lästigsten und schädlichsten „Ungräser“  
der Weiden auf nährstoffreichen tonigen Böden!  
Durch unkontrollierte Weideführung gefördert.

# Bestimmung der 9 wichtigsten Gräser des Dauergrünlands im blütenlosen und blühenden Zustand

**Tipp: 1-2 Merkmale im blütenlosen Zustand einprägen !**

| Gras<br>(Ober-/Untergras) | Blütenstand                                   | Blattlage<br>in Trieb | Blattspreite                                                              | Blatt-<br>öhrchen | Blatt-<br>häutchen               |
|---------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------|
| Deutsches Weidelgras (UG) | Ähre, unbegrannt                              | Gefaltet              | Unterseite stark <b>glänzend</b> , durchgekielt                           | <b>deutlich</b>   | kurz                             |
| Knaulgras (OG)            | Rispe, Knäuel                                 |                       | Unten <b>flachgedrückt</b>                                                | fehlen            | <b>Lang, weiß</b>                |
| Wiesenrispe (UG)          | Rispe                                         |                       | „Skispur“; <b>kahnförmig</b>                                              | deutlich          | Klein, rund                      |
| Gemeine Rispe (UG)        | Rispe                                         |                       | „Skispur“; <b>allmählich Zugespitzt</b>                                   | fehlen            | <b>spitz</b>                     |
| Wiesenfuchsschwanz (OG)   | Scheinähre                                    | Gerollt               | <b>Oberstes Blatt schräg nach oben</b>                                    | fehlen            | <b>Gestutzt, kragenförmig</b>    |
| Wiesenschwingel (OG)      | Doppelte Traube                               |                       | <b>Oben eingeschnürt, Unterseite stark glänz.</b>                         | Deutlich, kurz    | Sehr kurz                        |
| Wiesenlieschgras (OG)     | Scheinähre                                    |                       | Farbe bläulich-blaugrün                                                   | fehlen            | „Doppelzahn“                     |
| Goldhafer (Mittel-OG)     | <b>Rispe glänzend; Ährchen m. 2-3 Grannen</b> |                       | <b>Fein behaart auch an Blattscheiden</b>                                 | fehlen            | <b>Fein gezahnt</b>              |
| Glatthafer (OG)           | Traube; Ährch. <b>1 gekniete Gr.</b>          |                       | <b>An Oberseite behaart; Blattunt. geht mit Kiel in Blattscheide über</b> | Fehlen            | <b>groß, weiß, Rand gefranst</b> |

# Bestimmung weiterer verbreiteter Gräser des Dauergrünlands im blütenlosen und blühenden Zustand

| Gras<br>(Ober-/Untergras)                                       | Blütenstand                                             | Blattlage<br>in Trieb | Blattspreite                                                          | Blatt-<br>öhrchen                                                | Blatt-<br>häutchen                                    |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Rotschwengel (UG)                                               | (doppelte)<br>Traube                                    | <b>Gefaltet</b>       | <u>Schmal, stark gerieft</u> ;<br>Teilw. borstenförmig                | fehlen                                                           | Sehr kurz                                             |
| Kammgras (UG)                                                   | Schienähre;<br>Ährchen <b>kamm-<br/>artig</b> abstehend |                       | Deutlich gerieft, kurz,<br>allmählich zugespitzt                      | Undeutlich;<br>aber <b>rinnig<br/>abstehender<br/>Blattgrund</b> | Kurz, vorn in <b>2<br/>runde Lappen</b><br>vorgezogen |
| Jährige Rispe – sehr<br>niedriges Untergras<br>(ohne Abbildung) | Rispe; blüht fast<br>ganzjährig                         |                       | „Skispur“; kahnförmig;<br>Blattunterseite matt                        | fehlen                                                           | Mittel-groß                                           |
| Rasenschmiele (OG)                                              | große Rispe                                             |                       | Sehr tief gerieft, Riefen<br>weiß durchscheinend,<br>sehr rau         | fehlen                                                           | <b>weiß, lang, oft<br/>zerschlitzt</b>                |
| Quecke (UG)                                                     | Ähre                                                    | <b>Gerollt</b>        | Meist behaart, Blätter<br>„gedreht“, matt blau-<br>grüne bis graugrün | <b>Deutlich,<br/>krallenartige<br/>„Sicheln“</b>                 | kurz                                                  |
| (weißes) Straußgras<br>(UG)                                     | Rispe                                                   |                       | Gerieft, kahl                                                         | Fehlen                                                           | <b>Dünnhäutig,<br/>weiß, lang</b>                     |
| Wolliges Honiggras<br>(OG)                                      | Rispe, rötlich<br>schimmernd                            |                       | Oben und unten dichte<br>und samtartige<br>Behaarung                  | Fehlen                                                           | <b>Mittel-groß,<br/>stark gefranst</b>                |
| Weiche Trespe (MG)                                              | (Einf.) Traube,<br><b>begrannt</b>                      |                       | Blattspreite, –grund<br><b>weichhaarig</b>                            | fehlen                                                           | kurz                                                  |